

# SurseerWoche

NEWS FÜR DIE REGION SEMPACHERSEE UND DAS SURENTAL

**Landi**  
SURSEE  
landisursee.ch

**AGROLA**  
058 434 29 29  
agrolasursee.ch

**Medizinische  
Massagepraxis  
Lars Fuchs**

Industriestrasse 5a  
beim Hotel focus, Sursee  
079 436 84 32  
mm-larsfuchs@gmx.ch  
www.mm-larsfuchs.ch

**AUTO-  
ABO**

**CHF 449\***

ALL INCLUSIVE.  
NUR TANKEN MUSST DU SELBER.

\*AB CHF 449  
(KANN JE NACH AUSSTATTUNG VARIIEREN)

**AUTOBIRRE SURSEE**

Auto Birrer AG | Sappeustrasse 2 | 6210 Sursee  
T 041 925 21 21 | www.auto-birrer.ch

## Nicola Spirig sprintet zum Titel

CAMPUS SURSEE KURZFRISTIG FAND DIE TRIATHLON-SCHWEIZERMEISTERSCHAFT AM SONNTAG STATT

Dank persönlichen Beziehungen startete die Schweizer Elite kurzfristig beim Campus Sursee. Olympiasiegerin Nicola Spirig gewann nach 400 m schwimmen, 10 km radeln und 2,5 km laufen.

«Diese Chance packen wir», freute sich Mathias Hecht am Samstag vor dem Startschuss der Schweizermeisterschaft (SM) im Triathlon. Der Leiter Sportarena Campus Sursee gewann vor neun Jahren einen Ironman und holte die SM nach der Absage wegen Corona in Yverdon-les-Bains vom 7. September kurzfristig nach Oberkirch.

**Schweizermeister nach 28:20 min.** Damals, 2011, war er 8 Stunden, 32 Minuten und 3 Sekunden unterwegs. Am Sonntag beendete der schnellste Mann, Florin Salvisberg, nach 28 Minuten und 20 Sekunden den Wettkampf. Erstmals trug Swiss Triathlon die SM in einem «Super Sprint» aus: 400 m schwimmen, 10 km radeln, 2,5 km laufen. Schweizermeisterin Nicola Spirig brauchte 3 Min. und 2 Sek. länger als Schweizermeister Salvisberg.

«Da waren andere Fähigkeiten gefragt», erklärte Mathias Hecht. Doch die kurzen Distanzen sind zuschauer- und fernsehfreundlich. An den Olympischen Spielen 2024 in Paris sollen



Olympiasiegerin Nicola Spirig (l.) führt vor Jolanda Annen an der Triathlon-SM beim Campus Sursee.

FOTO THOMAS STILLHART

die Distanzen auch kurz sein. Wichtig war Mathias Hecht, dass überhaupt

Wettkämpfe stattfinden. «Ohne sie sinkt die Trainingsmotivation. Der

Reiz des Triathlons ist auch der Wettkampf.»

SEITE 23/STI

### Benedikt Elmiger verlässt Geuensee

**GEUENSEE** Der Gemeindegeschreiber von Geuensee reicht nach nur einem Jahr im Amt bereits seine Kündigung ein.

Der Geschäftsführer/Gemeindegeschreiber der Gemeinde Geuensee, Benedikt Elmiger, entschied sich, seine Anstellung auf Ende März 2021 zu kündigen, um sich beruflich neu zu orientieren. Gemeinderat und Verwaltung bedauern den Entscheid sehr und danken Elmiger für seine bisher geleistete Arbeit. Benedikt Elmiger werde bis zu seinem Austritt mit voller Kraft die bestehenden Aufgaben erfüllen und im Hinblick auf die Übergangszeit für eine hohe Kontinuität besorgt sein. Der Gemeinderat wird sich in den nächsten Tagen mit der Neubesetzung befassen und die Stelle ausschreiben.

RED

### Luzerner Frauen erhielten Stimme

**FRAUENSTIMMRECHT** Ein halbes Jahrhundert Frauenstimmrecht feiert der Kanton Luzern Ende Oktober.

Am 25. Oktober ist es 50 Jahre her, seit im Kanton Luzern das Frauenstimmrecht auf kommunaler und kantonaler Ebene angenommen wurde. Luzern war der achte Kanton, der dieses einführte. Erst 1971 wurde das Stimmrecht auch auf eidgenössischer Ebene eingeführt. Diese Zeitung führte Gespräche mit fünf Damen aus der Region, die sich an diese Zeit erinnern und zeigt auf, wie der damalige «Landbote» über das historische Ereignis berichtete. Ebenfalls in dieser Ausgabe ein Zusammenschluss des Podiums «Frauenfragen waren Männersache – und heute?»

SEITE 2-3/KUL

### Jagdfreundlich und urlaubskritischer

**ABSTIMMUNGEN** Die Region wollte das Jagdgesetz. Der Bund lehnte ab. Eine Mehrheit sagte Nein zum Vaterschaftsurlaub.

Die Region lehnte die kantonale Volksinitiative des Mieterverbands ab, kantonale fand sie eine hauchdünne Mehrheit. Gegenüber der Einführung des Vaterschaftsurlaubs waren 51,3 Prozent kritisch eingestellt. Die Schweiz sagte mit 60,3 Prozent deutlich Ja. Und das Jagdgesetz unterstützten in der Region 60,3 Prozent. Die Schweiz verwarf das neue Jagdgesetz mit 51,9 Prozent. Gleicher Meinung wie die Eidgenossenschaft war die Region bei der Begrenzungsinitiative, bei den Kampfflugzeugen und bei der Steuervorlage über die Kinderdrittmittelkosten.

SEITE 15/STI

### Fasnachtsumzug fällt ins Wasser

**SCHLIERBACH** Als erste Zunft in der Region verzichtet die Roggenzunft Schlierbach auf den Fasnachtsumzug 2021.

Zunftmeisterwahl, Roggenball und Fasnachtsumzug wird es im kommenden Jahr in Schlierbach nicht geben, wie aus einem internen Dokument der Roggenzunft hervorgeht, das dieser Zeitung vorliegt. Die Zünftler wollen am Fasnachtsstart am 11. November mögliche Aktivitäten für die Fasnachtszeit sammeln, deren Machbarkeit evaluieren und konkrete Massnahmen beschliessen. Parallel sei der Vorstand mit den anderen Schlierbacher Vereinen, allen voran den Rhythmus Rammlern, im Gespräch, um zu prüfen, was man trotz Corona auf die Beine stellen könne.

MA

### KOMMENTAR

Sonntag war ein Freudentag. Nicht etwa, weil ich beim Abstimmungslooto sechs Richtige getippt hätte. Oder der Kampfjet-Krimi spannender war jede Schweizer «Tatort»-F. Nein, Anlass zur Freude ist schweizweite Stimmbeteiligung 60 Prozent. Drei Thesen:

### PRAGMATISMUS IST DAS WORT DER STUNDE

VON DOMINIQUE MOCCAND

1) Die direkte Demokratie funktioniert. Auch oder vielleicht gerade Zeiten von Covid-19. Die Stimmbeteiligung belehrt all eines Besseren, die sich nach defätiglich «ausserordentlichen L eine stärkere Hand gewünscht die Grenzen des Föderalismus der direkten Demokratie auszuweichen geglaubt hatten. Pragmatismus ist das Wort der Stunde: Das scheint zu wissen, wann es macht, die Zügel des politischen Pferdes abzugeben – und wann wieder an sich zu reissen.

2) Die Aussage von alt SP-Schweizerpräsident Peter Bodenmann in «Luzerner Zeitung», die Stimmbeteiligung sei hoch gewesen, weil die Leute im Homeoffice oder Kurzarbeit seien, ist natürlich sinnlos. Vielmehr waren es persönliche Betroffenheit, brisante Vorlagen ein breites Themenspektrum, zur hohen Mobilisierung in Landesteilen geführt hatten.

3) Ein Schulfach «Politische Bildung», wie es der Luzerner Kantonsrat fordert (S. 19), ist nur dann versprechend, d. h. demokratisch relevant, wenn es nicht beim formalistischen Erklären Staatsgrundlagen bleibt. Viel wichtiger ist, dass es die persönliche Befähigung jedes Einzelnen aufzeigt, die Weisheit, auf eine Meinung verzichten zu können. Denn zu oft hat die Schweizer Demokratie mehr mit Selbstbeschäftigung als mit Selbstbestimmung zu tun.

DOMINIQUE.MOCCAND@SURSEERWO



Anzeige



IT'S BURKHARDT TIME

# Der Campus bildet Schweizermeister aus

**TRIATHLON** PER SUPER-SPRINT-DISTANZ KÜRTEEN DIE BESTEN TRIATHLETEN DES LANDES AUF DEM CAMPUS SURSEE IHRE MEISTER

**An den Schweizermeisterschaften der Triathleten setzt sich Favoritin Nicola Spirig durch. Jolanda Annen und Alissa König holen Medaillen. Florian Salvisberg gewinnt bei den Männern.**

Kurzfristig sprang der Campus Sursee ein und lud die Triathlon-Familie am Sonntag ein, die Schweizer Meister zu küren. Auf der kurzen Strecke – erstmals überhaupt gab es eine Super-Sprint-Distanz – mit 400 Meter schwimmen, 10 km Velo und 2,5 km laufen ging Olympiasiegerin Nicola Spirig als Favoritin ins Rennen. Die 38-Jährige kam jedoch nicht als Erste aus dem Wasser in der Sportarena, sondern die zehn Jahre jüngere Urnerin Jolanda Annen.

## Jolanda Annen schwamm schnell

Annen bestritt mit knapp 17 Jahren in Nottwil ihren ersten Triathlon-Wettkampf beim Sempachersee-Triathlon. Damals brachte ihr die Region Glück, denn sie gewann auf Anhieb. Reichten die 20 Meter, die sie im Wasser zwischen sich und ihre Gegnerinnen schwamm, auch diesmal zum Sieg in der Region? Lange Zeit führte sie auf dem Rad.

In der dritten von fünf Runden jedoch schlossen Nicola Spirig, Alissa König



Nicola Spirig vor Jolanda Annen, Alissa König und Lisa Berger (von links).

FOTO THOMAS STILLHART

und Lisa Berger zu ihr auf. Sofort übernahm Nicola Spirig, die ohne

Brille pedalte, die Führung. In der Wechselzone vor der abschliessenden

Laufdisziplin kam das Quartett zusammen.

## Nicola Spirig rennt davon

Aber auf den 2,5 km im Haselwartwald distanzierte Nicola Spirig die Konkurrentinnen. Schliesslich zog sie vor dem Zieleinlauf nach 31 Minuten und 22 Sekunden ihren Hut. Neun Sekunden später traf Jolanda Annen ein, weitere 21 Sekunden später Alissa König. Lisa Berger musste mit dem undankbaren vierten Rang Vorlieb nehmen.

Der schnellste Mann, Florin Salvisberg, brauchte 28 Minuten und 20 Sekunden. Simon Westermann und Lars Holenweger (beide vom TG Hütten, wie auch Alissa König) gewannen Silber respektive Bronze.

## Vorgeschmack auf Olympia

Ursprünglich sollten die Elite-Schweizermeister am 7. September im Rahmen des Triathlon d'Yverdon-les-Bains ermittelt werden. Der Wettkampf wurde aufgrund der Coronakrise frühzeitig abgesagt. Mit der Vergabe der Elite-Schweizermeisterschaftstitel über eine Super-Sprint-Distanz inkl. der Ermittlung der Finalteilnehmer in Eliminationsrennen griff Swiss Triathlon ein Wettkampfformat auf, welches für zukünftige Europameisterschaften sowie die Olympischen Spiele 2024 in Paris angedacht ist.

THOMAS STILLHART